Stadt Bülach

Büüli-Fäscht 2025
Städtischer Beitrag Fr. 300 000.-
(alle vier Jahre wiederkehrend)

Antrag und Weisung
an das Stadtparlament

4. Mai 2022

Antrag

Der Stadtrat beantragt dem Stadtparlament, es wolle **beschliessen**:

1. Der Kreditbetrag für das Büüli-Fäscht 2025 (alle vier Jahre wiederkehrend) von 300 000 Franken wird genehmigt.

2. Dieser Beschluss unterliegt gestützt auf Art. 10 der Gemeindeordnung dem fakultativen Referendum.

3. Mitteilung an
   a) Stadtrat
   b) Geschäftsleitung
   c) Finanzen

Weisung

Das Wichtige in Kürze

Im Jahre 2025 soll das nächste Büüli-Fäscht mit einer überregionalen Ausstrahlung stattfinden. Die Stadt übernimmt von der IGBV die Schirmherrschaft für das neu konzipierte Fest. Sie steht somit in der Verantwortung, definiert den Charakter und steuert das Fest. Das Büüli-Fäscht soll die «Marke Bülach» stärken und dafür sorgen, dass die Identifikation mit der Stadt Bülach hoch ist.
Die Vereine, das Gewerbe sowie Kultur aus Bülach haben weiterhin ihren festen Platz am Fest. Markthändler sowie Schausteller primär aus der Region, wie auch weitere Attraktivitäten ergänzen das Programm. Es soll eine leichte Kommerzialisierung im Bereich Angebote, Standplätze und Sponsoring stattfinden. Die Altstadt und das Stadthallenareal bilden neu zusammen mit dem Lindenhof und der Bahnhofsstrasse (Stadtzentrum) einen etwas grösseren Festperimeter als bisher.

Mit der Übernahme dieser Fest-Verantwortung braucht es einen gut gestalteten Transformationsprozess. Dafür benötigt die Stadt finanzielle Mittel von 300 000 Franken, welche primär in eine professionalisierte Organisation einfliessen. Nach Genehmigung durch das Stadtparlament wird ein Verein «Büüli-Fäscht» gegründet und eine Leistungsvereinbarung mit dem entsprechenden Budget erarbeitet. Der Verein hat die Aufgabe eine Geschäftsstelle aufzubauen, welche für die Weiterentwicklung der Detailkonzepte, den Gesuch-/Bewilligungsprozess sowie die Bewerbungsphase für die Teilnehmenden, Partner und Lieferanten etc. und letztendlich für die Durchführung des Büüli-Fäscht 2025 verantwortlich sein wird.

Ausgangslage

Festschriften zufolge hat im Jahr 1960 das erste Stadtfest stattgefunden. Andere Dokumente bezeichnen das Jahr 1968 als erstes Austragungsjahr. Damals war das Fest ein Anlass, der dank privater Initiative zustande gekommen ist. Im Jahr 1993 hat die Interessengemeinschaft Bülacher Vereine (IGBV) die Schirmherrschaft für das «Büüli-Fäscht» übernommen. Seither wurde das Büüli-Fäscht zu grossen Teilen durch die Bülacher Vereine getragen und organisiert. Das Organisationskomitee setzte sich aus verschiedenen Funktionären zusammen, die mehrheitlich in den verschiedenen Vereinen aktiv sind. Das Büüli-Fäscht wurde in der Regel im Rhythmus von zirka fünf Jahren durchgeführt. Letztmals fand es im Jahr 2017 statt. Mit Tausenden von Besuchern ist das Büüli-Fäscht das grösste Fest in der Stadt.

Die IGBV hatte jeweils die Aufgabe, einen OK-Präsidenten zu suchen, welcher das OK-Team für die Organisation des Stadtfestes zusammenstellt. Diese Suche gestaltete sich immer schwieriger, weil

kaum jemand genug Interesse und Zeit hatte, diese Verantwortung zu übernehmen. Aus Sicht des Vorstandes war es deshalb nicht mehr möglich, die Durchführung des Büüli-Fäscht in regelmässigen Abständen zu gewährleisten, was wiederum der Wunsch der Stadt und der Bevölkerung sei. Im Mai 2018 wandte sich der Vorstand der IGBV mit einer Anfrage an den Stadtrat. Konkret wurde gefragt, ob die Stadt Bülach bereit sei, die Schirmherrschaft des Stadtfestes zu übernehmen und sich künftig verantwortlich für die regelmässige Durchführung des Büüli-Fäscht zu zeigen.

Mit der Interpellation zweier Parlamentarier vom 20. Januar 2018 wurde der Stadtrat gebeten, Fragen zum Stadtfest Bülach zu beantworten. Der Stadtrat hat sich in der Interpellations-Antwort folgendermassen geäussert:
«Das Büüli-Fäscht ist ein wichtiger Identifikationspunkt. Deshalb misst der Stadtrat dem Büüli-Fäscht eine grosse Bedeutung bei. Beim Büüli-Fäscht handelt es sich um den grössten Festanlass in Bülach. Es besetzt einen bedeutenden Platz in der Reihe der traditionellen Anlässe in Bülach. In der Bevölkerung ist das Büüli-Fäscht ein beliebter Anlass, regional ist es ein Anziehungspunkt für rund 60 000 Besucherinnen und Besucher. Damit ist das Büüli-Fäscht aus Standortförderungssicht ein wichtiger Anlass, der starke Ausstrahlungskraft in und um Bülach besitzt. Der Stadtrat setzt sich klar dafür ein, das Büüli-Fäscht, in welcher Organisationsform auch immer, fortzusetzen.»

Der Stadtrat hat sich an seiner Sitzung vom 1. März 2020 positiv darüber geäussert, dass das nächste Büüli-Fäscht im Jahr 2024 stattfinden soll. Das von der Projektgruppe vorgeschlagene konzeptionelle Vorgehen wurde unterstützt. Damit nahm das Projekt Schwung auf und eine Kerngruppe wurde gegründet. Am 9. Dezember 2020 führte die Kerngruppe einen Workshop durch. Eingeladen wurde das bisherige OK sowie Vertreter aus Gewerbe und Wirtschaft, die sich schon bei den bisherigen Büüli-Fäschtern engagierten oder einen engen Bezug dazu hatten. Es ging darum, ihre Erfahrungen wie auch Emotionen sowie Erwartungen an eine Neuauflage abzuholen. Mit den Erkenntnissen aus dem Workshop als Grundlage – z. B. die Notwendigkeit einer professionellen Organisation sowie Geld in Qualität, effiziente Prozesse und Organisation zu investieren – wurde ein Rahmenkonzept für das neue Büüli-Fäscht erarbeitet.

Partizipative Erarbeitung des Rahmenkonzepts «Büüli-Fäscht»

An der Sitzung vom 24. März 2021 hat der Stadtrat den Charakter des neuen Büüli-Fäscht als zielführend beurteilt. Der Stadtrat hat sich bereit erklärt, die städtischen Mittel primär in die Projektorganisation zu stecken und war mit der Ausdehnung des Perimeters inkl. Lindenhof bis und mit Bahnhof einverstanden (Perimeter Stadtzentrum).

In einer Kerngruppe mit Stadtschreiber Christian Mühlethaler, Roland Engeler (Leiter Bevölkerung und Sicherheit), Daniel Spühler (Leiter Veranstaltungen), Martin Glaus (Leiter Stadtentwicklung) und René Götz (Wirtschaftsförderer) wurde das Rahmenkonzept weiterentwickelt. Zudem wurde die Geschäftsleiterin des Züri Fäschts, Jeannette Herzog (Verein Zürcher Volksfeste), als externe Beraterin zugezogen. Die Kerngruppe profitierte dabei von der Erfahrung und dem Wissen in Bezug auf Konzept, thematischen Schwer-punkten, Zusammenarbeit mit Gewerbe und Vereinen, Restauration, Unterhaltung, Festperimeter, Finanzen, Kommunikation, Zeitplanung und Organisation.

Im Sommer 2021 wurde der Entwurf des Rahmenkonzepts mit Unterstützung der Firma moderat GmbH in zwei partizipativen Stadt-Ateliers interessierten Gewerbetreibenden und Mitgliedern von Vereinen aus Bülach vorgestellt. Anhand der Rückmeldungen und Erkenntnissen aus den Stadt-Ateliers wurde das am 24. März 2021 im Stadtrat besprochene Rahmenkonzept punktuell ergänzt und angepasst. Bei den Anspruchsgruppen, Zielsetzungen und Angeboten wurde der Fokus verstärkt auf Bülacher Vereine und Gewerbe als wichtige Partner gesetzt. Neue Hinweise wie z.B. bezüglich Leistungsvereinbarung zwischen der Stadt Bülach und dem OK Büüli-Fäscht oder zu abgestuften Standmieten wurden ins Konzept eingepflegt. Mit Entscheid vom 22. September 2021 hat der Stadtrat diese Anpassungen zur Kenntnis genommen und das Rahmenkonzept für die weitere Bearbeitung freigegeben.
Danach wurde das Rahmenkonzept weiter geschärft. Ausgehend von der Erfolgsrechnung des letzten Büüli-Fäscht sowie mit Abschätzungen von möglichen Einnahmen und Aufwänden anhand von Erfahrungswerten des Vereins Zürcher Volksfeste wurde eine Budget- und Finanzplanung durchgeführt. Der Stadtrat hat dem überarbeiteten und ergänzten Rahmenkonzept an der Sitzung vom 23. Februar 2022 zugestimmt.

Ein wiederkehrendes Stadtfest in Abstimmung mit der Büli-Mäss

Ursprünglich war das nächste Büüli-Fäscht im Jahr 2024 geplant. Die Büli-Mäss (Gewerbemesse) fand bisher alle drei Jahre statt. Die letzte Büli-Mäss ging im Jahr 2019 über die Bühne. Um dem Gewerbe und dem OK der Büli-Mäss wegen der Covid-19-Pandemie mehr Planungssicherheit zu geben, wurde die Ausstellung um ein Jahr auf 2023 verschoben. Durch den nun kurzen zeitlichen Abstand zwischen Büli-Mäss und Büüli-Fäscht ergab sich eine Belastung des Gewerbes im Hinblick auf Planung und Sponsoring-Möglichkeiten. In Rücksprache mit dem Gewerbe, bülachSTADT und der IGBV wurde festgelegt, dass das Büüli-Fäscht beginnend ab 2025 regelmässig alle vier Jahre stattfinden soll. Alternierend dazu wird die Büli-Mäss ab 2023 ebenfalls alle vier Jahre durchgeführt. Dies ergibt folgenden Turnus der zukünftigen Veranstaltungen:

- 2023 Büli-Mäss (statt 2022)

- 2025 Büüli-Fäscht (statt wie geplant 2024)
- 2027 Büli-Mäss
- 2029 Büüli-Fäscht etc.

Ein nachhaltiges, regelmässig durchgeführtes Stadtfest
Die insgesamt sehr positive Resonanz an den Stadtateliers hat gezeigt, dass in der Bülacher Bevölkerung ein Bedürfnis nach einem regelmässigen Stadtfest in Bülach vorhanden ist. Das Büüli-Fäscht ist zudem für viele Vereine eine wichtige Möglichkeit, sich nach aussen zu präsentieren und die Vereinskasse aufzubessern. Folgende strategische Überlegungen und Ziele definieren den Rahmen für das Fest. Die Durchführung des Büüli-Fäscht leistet somit einen Beitrag für die Erfüllung der strategischen Ziele. Sowohl das Zielbild 20230 und die Schwerpunkte Bülach 2030 stammen aus dem Legislaturprogramm 2018-2022.

- **Zielbild Bülach 2030**
  In Bülach wohnt, geniesst und arbeitet man gerne. Stadt Bülach 2030 – die junge alte Stadt. Auf starkem Fundament gebaut, lebendig, mit positiven Zukunftsperspektiven.
- **Schwerpunkte Bülach 2030**
  Lebensraum – Lebensmitte – Lebenswert – Lebendig
- **Stadtentwicklung**
  sich begegnen – sich kennen – sich verstehen - zusammen feiern – geniessen
  Das Wohlbefinden der Bevölkerung ist eng mit der Lebensqualität im unmittelbaren Wohnumfeld, dem Quartier und der Stadt verknüpft. Für eine lebendige, solidarische und eigenständige Stadtgemeinschaft sind Identitäten, die den Bewohnenden Heimat und Orientierung bieten, zentral. Feste tragen dazu bei.
- **Standortförderung**
  Ein Stadtfest ist bestes Standortmarketing und dient dem Image.

Das Büüli-Fäscht soll für Gross bis Klein etwas bieten und Freude bereiten. Es ist verbindend, ein Ort der Begegnung, generationenübergreifend, ein Fest für alle. Zudem bringt das Fest viele Besucherinnen und Besucher aus der Region nach Bülach. Davon profitiert die Gastronomie, die Hotellerie, Produzenten, Lieferanten und zu guter Letzt auch die Bülacher Vereine und generell das lokale Gewerbe.

Im Hinblick auf eine nachhaltige Stadtentwicklung orientiert sich das neue Büüli-Fäscht am ganzheitlichen Nachhaltigkeitsgedanken, der Ökologisches, Soziales und Wirtschaftliches vereint. Ein

nachhaltiges Stadtfest soll Umwelteinflüsse minimieren, aber auch gesellschaftliche Bedürfnisse berücksichtigen und die Wertschöpfung in der Region fördern.

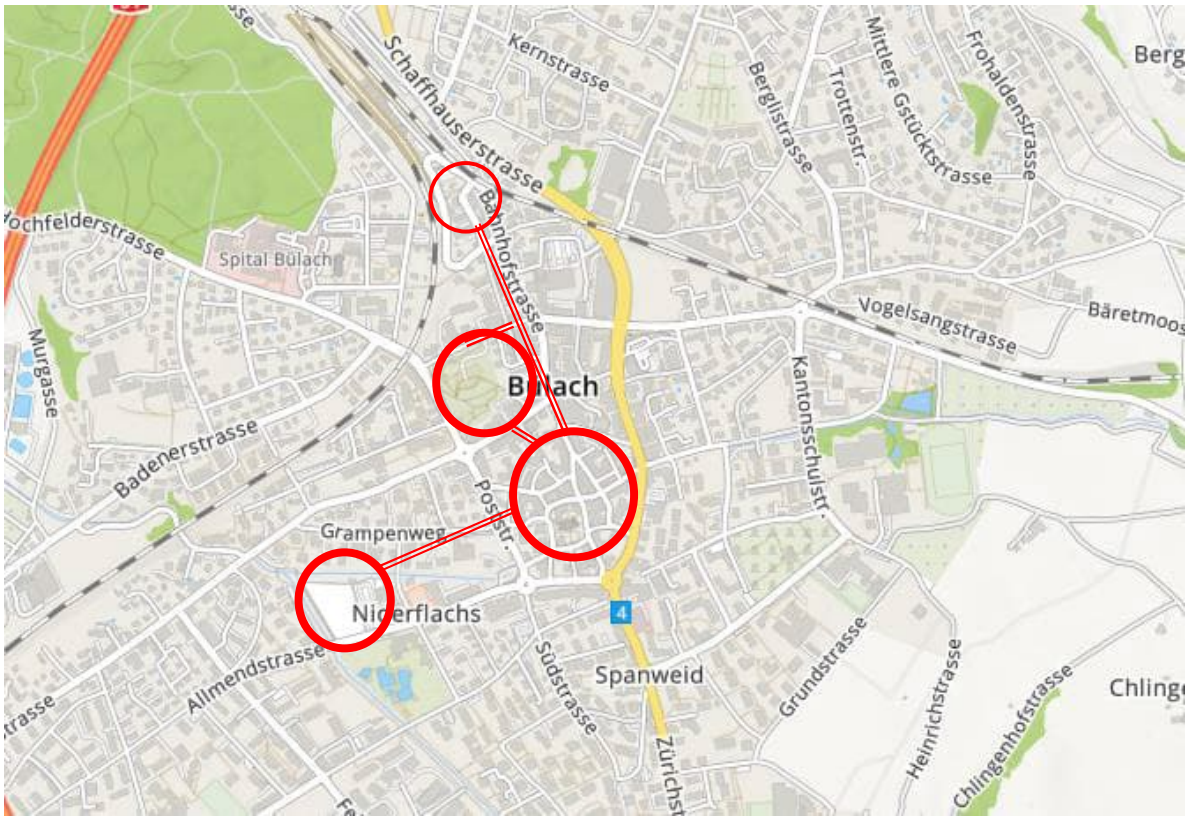
Das Rahmenkonzept mit einer professionalisierten Organisation

Unter der Schirmherrschaft des Stadtpräsidiums und der Leitung eines «lokal bekannten Kopfs» im OK-Präsidium soll das Fest gemäss Rahmenkonzept diverse Unterhaltungs- und Begegnungsmöglichkeiten bieten. Neben dem Angebot des Gewerbes und der Gastronomie aus Bülach sollen auch Marktfahrer aus der Region für Aktivitäten und ergänzende Angebote sorgen. Eine professionelle, effiziente und gut vernetzte Projektorganisation ist entscheidend für den Erfolg. Mit dem Übergang von einer Milizorganisation zu einer professionalisierten Organisation kann das Büüli-Fäscht als Marke mit regionaler Ausstrahlung und Bedeutung sowie mit Qualität und Eigenständigkeit zeitgemäss hervortreten. Die Bülacher Vereine wie auch das lokale Gewerbe stehen indes weiterhin im Zentrum. Mit einer professionalisierten Organisation kann unter anderem folgendes sichergestellt werden:

- Fokussierung der Geschäftsstelle und des OK auf relevante Themen wie Festbetrieb, Finanzen/Rechtliches, Sicherheit/Verkehr, Energie/Logistik oder Werbung/Kommunikation
- Klare Kommunikation und Abstimmung mit den Fachverantwortlichen innerhalb der Stadtverwaltung
- Frühzeitiger und effizienter Bewerbungsprozess für die Standplätze
- Zuteilung in eine bestimmte Zone und mit einem passenden Angebotscluster gemäss Festplan
- Abstimmung eines Angebotsclusters im Hinblick auf Lärmemissionen, Erschliessungsfragen oder notwendige Infrastruktur
- Bessere (auch überregionale) Vermarktung
- Mehr Einnahmen durch Angebotsvielfalt, Werbung und grösseren Perimeter (mehr Stände)
- Nachhaltigkeitskonzept bzgl. Ressourcenverbrauch, Abfall, Produkten etc. und weitere professionelle Konzepte (wie z.B. Crowd-Management, Sicherheit oder Verkehr)

Perimeter

Der Festperimeter erstreckt sich vom Stadthallenareal und der Altstadt neu über die Bahnhofstrasse und den Lindenhof bis zum Bahnhof. Die Bahnhofstrasse wird während den Festtagen auto- und busfrei sein. Dies erfordert ein ausgereiftes Verkehrskonzept sowie eine frühzeitige Abstimmung mit dem Busbetrieb. Bei der Stadthalle soll wie beim Fest 2017 eine Chilbi stattfinden.



Das OK bzw. die Geschäftsstelle wird die Standorte nach Kriterien und dem Angebotscluster vergeben (z. B. Trennung von eher lauten und ruhigen Zonen). Zudem ist eine Gestaltung der Standpreise (sogenannte Platzgelder) vorzunehmen. Die Preisabstufung kann aufgrund der Ausrichtung (kommerziell oder ehrenamtlich) und/oder aufgrund des Angebots (z. B. Non-Food, Kaltspeisen und Warmspeisen, Getränkebewilligung etc.) erfolgen.

Budget und Finanzierung

Ausgehend von den Zahlen des letzten Büüli-Fäscht 2017 und mit den Erfahrungen von Jeannette Herzog als Geschäftsleiterin des Vereins Zürcher Volksfeste wurde für das nächste Büüli-Fäscht eine Ertrags- und Budgetschätzung vorgenommen.

ERTRAG		AUFWAND	
Total Festwirtschaft, Markthändler	147'000.00	Total Festwirtschaft, Markthändler	-2'000.00
Total Logistik	0.00	Total Logistik	-94'000.00
Total Offizielles	0.00	Total Gesamtkommunikation	-60'000.00
Total Gesamtkommunikation	16'000.00	Total Unterhaltung	-70'000.00
Total Unterhaltung, Schausteller	52'000.00	Total Sponsoring	-2'000.00
Total Sponsoring	94'000.00	Total Sicherheit, Verkehr, Bewilligungen	-50'000.00
Total Sicherheit/Verkehr	0.00	Total Energie, öffentliche Beleuchtung, Pläne	-55'000.00
Total Energie/öffentliche Beleuchtung	12'000.00	Total Finanzen	-8'000.00
Total Finanzen	400'000.00	Total Gesamt OK	-322'000.00
Total Gesamt OK	2'000.00	Total Allg. Geschäftsverkehr	-5'000.00
Total OK - Finanzen	402'000.00	Total Ausschuss OK	-3'000.00
Total Ertrag	723'000.00	Total Aufwand	-671'000.00

Festwirtschaft, Markthändler

Die Einnahmen bei der Festwirtschaft und Markthändler beinhalten unter anderem Platzgelder für die Festgelände, Bars und Getränkestände, ca. 160 Markthändler sowie Beiträge aus Zusatzverträgen für Restaurants mit Boulevard-Flächen im Perimeter. Die Einträge aus der Festwirtschaft und von den Markthändlern sind mit 147 000 Franken deutlich höher als die Einnahmen im Jahr 2017 (rund 30 000 Franken). Der Unterschied resultiert aus dem grösseren Perimeter (mehr Stände) sowie klaren Regelungen von Platzgeldern und Gebühren. Auf der Aufwandseite sind Rückvergütungen bei Reklamationen einberechnet.

Logistik

Logistikerträge sind z. B. weiterverrechnete Reparaturen von Infrastrukturen. Die Aufwände bei der Logistik enthalten u.a. die Festplatzinfrastruktur wie Zelte, Bühneninfrastruktur, Abfallbewirtschaftung, Entsorgung und Reinigung sowie Installationen für Toiletten.

Gesamtkommunikation

Erträge aus der Gesamtkommunikation beinhalten Gelder aus dem allfälligen Verkauf von Programmheftern und insbesondere aus den Inseraten und Bannern auf der Webseite. Auf der Aufwandseite wurden unter anderem Kosten für die Marketingkommunikation, Investition für eine Webseite sowie Lautsprecher für die Besucherkommunikation einberechnet.

Unterhaltung, Schausteller, Sponsoring

Der Ertrag aus der Unterhaltung und von den Schaustellern betrifft in erster Linie die Vermietung der Fläche bei der Stadthalle. 2017 wurden durch eine Pauschalvergabe rund 35 000 Franken eingenommen. Dank einem grösseren und professionelleren Fest wird für 2025 mit einem höheren Betrag gerechnet. Die Aufwände bei der Unterhaltung beinhalten Gagen für Musiker oder für Attraktionen wie Feuerwerk und Hochseilkünstler. Beim Fest 2017 wurden rund 42 000 Franken Sponsorenbeiträge eingenommen. Für das nächste Büüli-Fäscht soll dieser Beitrag dank grösserer Ausstrahlung mindestens verdoppelt werden. Aufwände beim Sponsoring sind Provisionen oder Spesen.

Sicherheit, Verkehr und Bewilligung

Kosten bei der Sicherheit und Verkehr entstehen durch von externen Firmen erstellte Konzepte sowie der Präsenz von Security-Leuten während des Fests. Im Bereich Verkehr und Sicherheit können keine Erträge generiert werden, da dies alles Eigenleistungen der Stadt sind.

Energie, öffentliche Beleuchtung

Ein Teil des Energieverbrauchs weiterverrechnet werden (z. B. pauschal 50 Franken pro Marktstand). Auf der Aufwandseite sind die Elektro-Infrastruktur, dazugehörige Pläne sowie der Energieverbrauch wichtige Budgetposten.

Gesamt-OK und Finanzen

Der grösste Posten betrifft das Organisationskomitee. Neben Kosten für die Vergabe von externen Beratungen wird das Budget für die Entschädigung des OK-Präsidiums und die Geschäftsstelle benötigt.

Finanzen

Nicht in die Aufwände einberechnet sind Arbeiten, die durch das städtische Personal errichtet werden, von Bewilligungen, über Polizei oder Feuerwehr bis zu Infrastruktur und Tiefbau. Die städtischen Leistungen werden mit einem Betrag von 70 000 Franken geschätzt.

Die Ertragswerte beinhalten u.a. den städtischen Beitrag von 300 000 Franken sowie 100 000 Franken des kantonalen Lotteriefonds. Der städtische Beitrag wird mit einer Leistungsvereinbarung zwischen einem neu zu gründenden Verein «Büüli-Fäscht» und der Stadt Bülach verbindlich festgelegt.

Städtische Mittel sichern eine regelmässige Durchführung des Festes
Damit das Büüli-Fäscht regelmässig durchgeführt werden kann, ist es entscheidend, dass die finanziellen Mittel für die Durchführung wiederkehrend politisch bewilligt sind und mit der Planung auch künftig zeitig begonnen werden kann. Die Höhe des städtischen Beitrags soll den involvierten Parteien eine gewisse Planungssicherheit geben. Damit wird auch signalisiert: Das Büüli-Fäscht soll ein fester Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in Bülach sein.

Die Stadt Bülach übernimmt als Schirmherrin deutlich mehr Verantwortung und damit auch ein finanzielles Risiko. Sollten die Erträge zu wenig hoch ausfallen oder das Fest keinen Erfolg haben, müssen zusätzliche Kosten übernommen werden. Die Risiken, wie auch die damit einhergehenden Prozesse sind zu definieren und zu kontrollieren. Ein eigentliches Controlling ist vom OK zwingend ein Jahr vor dem Fest vorzulegen und z. B. in der Leistungsvereinbarung mit der Stadt verbindlich festzulegen.

Aus der obigen Budgetberechnung würde ein Gewinn von 52 000 Franken resultieren. Ein allfälliger Gewinn verbleibt im Verein, ab einem Gewinn von 100 000 Franken soll der diese Summe übersteigende Betrag zurück zur Stadt Bülach fliessen.

Zeitplanung und weiteres Vorgehen
Nach Genehmigung des städtischen Betrags von 300 000 Franken durch das Stadtparlament wird ein Verein «Büüli-Fäscht» mit Statuten etc. gegründet und eine Leistungsvereinbarung zwischen Stadt und Verein mit dem entsprechenden Budget erarbeitet. Der Vorstand des Vereins (OK) verpflichtet eine professionelle Geschäftsleitung sowie für die verschiedenen OK-Ressorts verantwortliche Personen. Danach entwickelt die Geschäftsstelle zusammen mit den Ressortleitenden die verschiedenen Konzepte, Merkblätter und Festpläne. Sind diese Grundlagen erstellt, wird das Detailkonzept zum Büüli-Fäscht 2025 mit definitivem Budget dem Stadtrat zur Genehmigung eingereicht. Gleichzeitig kann die öffentliche Ausschreibung für die Standplätze beginnen.

Wie das Rahmenkonzept aufgezeigt, ist für die Gründung des Vereins und Inbetriebnahme der Geschäftsstelle sowie der Erarbeitung der Detailkonzepte genügend Zeit einzuplanen. Ziel ist der Start des Bewerbungsprozesses für die Festwirtschaften, Markthändler und Schausteller ab Mitte 2024. Somit sollte das Geschäft im Stadtparlament spätestens bis Ende des dritten Quartals 2022 verabschiedet werden.

Folgen einer Ablehnung des Antrags
Ohne die finanziellen Mittel wird das Büüli-Fäscht im Jahr 2025 nicht stattfinden. Ob und in welcher Form ein zukünftiges Stadtfest durchgeführt werden kann, würde derzeit offenbleiben.

Fazit
Das Büüli-Fäscht soll weiterhin ein fester Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in Bülach sein. Ein Stadtfest fördert die Lebendigkeit, Identifikation, Solidarität und Eigenständigkeit der Stadtgemeinschaft. Zudem dient das Fest dem Standortmarketing und Image der Stadt. Für die Bevölkerung und die Vereine ist ein regelmässig durchgeführtes Büüli-Fäscht ein klares Bedürfnis. Um dies sicherzustellen, braucht es städtische Mittel für eine professionalisierte Projektorganisation des Fests.

Kontaktperson
Für weitere Auskünfte stehen der Stadtschreiber, Christian Mühlethaler und der Leiter Stadtentwicklung, Martin Glaus, gerne zur Verfügung. Telefon 044 863 11 25 / 30 oder E-Mail christian.muehlethaler@buelach.ch /martin.glaus@buelach.ch.

Der Stadtrat bittet, dem Antrag zuzustimmen.

Behördlicher Referent: Stadtpräsident Mark Eberli

Stadtrat Bülach

Mark Eberli	Christian Mühlethaler
Stadtpräsident	Stadtschreiber

(SRB-Nr. 135)

Beilage:
Rahmenkonzept für das «Büüli-Fäscht 2025»